Richtlinie zum „Software-Sprint“

SARchive

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger:

Zemke Ippen GbR

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS21S04 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Was war Deine Motivation? Welches Problem wolltest Du mit Deinem Projekt lösen? Wie war die geplante Vorgehensweise zur Problemlösung (auch Angabe der wichtigsten Meilensteine)?

Problem: Täglich steigen Menschen in seeuntüchtige Boote, um nach Europa zu gelangen. Zivile Seenotrettungsorganisationen werden zunehmend für ihre Arbeit kriminalisiert und wegen vorgeschobener Mängel oder Quarantäneauflagen davon abgehalten, Seenotrettung zu betreiben. Teilweise schaffen die Boote den Weg alleine nach Lampedusa. Häufiger allerdings werden die Menschen von der sogenannten libyschen Küstenwache aufgehalten und zurück nach Libyen gebraucht, was nach internationalem Recht eine Menschenrechtsverletzung darstellt. Das Seerechtsübereinkommen der Vereinten Nationen (UNCLOS) besagt, dass aus Seenot gerettete Menschen nicht an einen Ort gebracht werden dürfen, an dem ihnen Verfolgung, Gewalt oder Folter drohen, was jedoch in Libyen der Fall ist.
Neben diesen sogenannten Pull-Backs nach Libyen gab es in den letzten beiden Jahren erneut mehrere Unglücke, bei denen Menschen ertranken, weil Staaten wie Malta oder Italien Meldungen zu Booten einfach ignorierten und die Menschen nicht aus Seenot retteten, obwohl sie rechtlich dafür zuständig waren.

Diese Schiffsunglücke und Menschenrechtsverletzungen, in denen Menschen zurück nach Libyen gebracht werden oder europäische Staaten sie wissentlich ertrinken lassen, werden nur teilweise dokumentiert. Unterschiedliche zivile Akteur:innen sammeln vereinzelnd Daten. Insgesamt mangelt es aber an einer integrierten Übersicht der verfügbaren Informationen. Mithilfe des SARchives möchten wir die unterschiedlichen Datensammlungen zusammenführen, um eine möglichst lückenlose Dokumentation der Vorfälle aufzubauen. Dies trägt auch dazu bei, einen bestmöglichen Überblick zu bekommen und mögliche Unklarheiten zu Vorfällen klären zu können.

Vorgehensweise: Die kartenbasierte OneFleet App, die in der 7. Phase des PTF gefördert wurde und Bewegungen auf dem Mittelmeer und Informationen zu Booten in Seenot trackt, liefert die aktuellen Daten für das SARchive. Aber auch der Import anderer Datenquellen wie etwa Excel Tabellen ist möglich. Das SARchive nutzt die bestehende Open-Source Anwendung Apache Superset. Des Weiteren nutzen wir Delta Lake zum Speichern der Daten sowie Dagster mit Spark als Pipeline.

Wichtigste Milestones:

1. Gemeinsam mit User:innen definieren, welche Daten gesammelt werden sollen

2. Durch die Zusammenarbeit und das Einholen von Feedback herausarbeiten, wie Daten aufbereitet werden müssen und welche Funktionen und Tools (wie Such- und Filterfunktionen) das SARchive braucht, um für Recherche- und Studienzwecke genutzt werden zu können.

3. Diskussion und Neubau des SARchives

4. Anpassung des Datenbankschemas in Adaption zur OneFleet App

5. Implementierung eines Services für die automatisierte Migration der Daten

6. Zusammenführung der bisherigen unterschiedlichen historischen Datensammelungen ziviler Seenotrettungs-NGOs

7. Ausarbeitung des Erstellen von automatisierten Reports

8. Ausarbeitung eines gruppenbasierten Access- und Usermanagements

9. Erstellung eines Open Data Portals für ausgewählten Daten

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Wer ist die Zielgruppe für Deine Lösung? Wie profitiert sie von den Ergebnissen Deines Projekts? Welche Bezüge gibt es zu den Themenfeldern und Zielen des Software Sprints?

Unser Projekt richtet sich zuallererst an NGOs und Akteur:innen in der zivilen Seenotrettung auf dem Mittelmeer. Mithilfe des SARchives wollen wir ihnen ein Tool zur Verfügung stellen, das die Dokumentation verbessert und effizienter macht. Aber auch Journalist:innen und Forscher:innen gehören mit zur Zielgruppe, denn ihnen wollen wir die Ergebnisse und Teile der Datenbank für Forschungs- und Recherchezwecke zugänglich machen.

Die aktuelle Runde des Prototype Funds hatte keinen zusätzlichen Themenschwerpunkt. Unser Projekt liegt im Bereich Civic Tech. Das SARchive ist eine neue Anwendung, die es der Zivilgesellschaft erlaubt, Daten zu erzeugen, sinnvoll und zielgerichtet zu nutzen und zu teilen. Das SARchive ermöglicht es, Daten zu visualisieren und aufzuklären, um somit Transparenz im Diskurs zu Migration über das Mittelmeer herzustellen.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Welche konkreten Ergebnisse hast Du erzielt? Konnten alle Meilensteine erreicht werden? Welche zusätzlichen Erkenntnisse hast Du aus der Projektarbeit gewonnen, auch im Hinblick auf die Begleitung durch die Open Knowledge Foundation?

Nach einer langen Phase des Feedback Einholens und Gesprächen mit User:innen haben wir gemerkt, dass viele Funktionen wie etwa das automatisierte Erstellen von Statistiken, Filter- und Suchfunktionen benötigt werden. Nach einigen Diskussionen und Abwägungen haben wir beschlossen, das SARchive, wie es ist, zu verwerfen und eine schon bestehende Open-Source Lösung zu nutzen, und an unsere Bedürfnisse anzupassen. Wir nutzen nun Apache Superset.

Da also viel Zeit in diese ungeplante Neuausrichtung des Projekts investiert werden musste, konnten wir leider nicht alle Milestones erreichen. Es konnte noch kein gruppenbasiertes Access- und Usermanagment ausgearbeitet werden (8.) und die Erstellung eines Open Data Portals (9.) wurde nicht begonnen.

Die gemeinsamen Gespräche mit anderen Projekten, die von der Open Knowledge Foundation gefördert wurden, fanden wir stets interessant und bereichernd. Wir haben viel von anderen lernen und mitnehmen können. Der gemeinsame Austausch beispielsweise über verschiedene Tools, die die Arbeit erleichtern, war sehr aufschlussreich für uns und einige nutzen wir nun für unserer Arbeit.

Des Weiteren hatten wir ein gemeinsames Coaching mit Simply Secure zum Thema UX. Dabei hat sich herausgestellt, dass uns unabhängig vom Thema UX generelle Strukturen und Arbeitsprozesse fehlen. Diese haben wir dann selbstständig aber mit vorheriger Hilfestellung des Coaches erarbeitet.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Welcher Nutzen ergibt sich für die Zielgruppe aus den Ergebnissen Deines Projekts? Welche weitergehenden Effekte ergeben sich aus der Open-Source-Stellung der Ergebnisse? Gibt es Ideen für die Weiterentwicklung Deiner Lösung und Pläne zu deren Umsetzung?

Hat die Arbeit in dem Projekt Dich in Deiner persönlichen, fachlichen Weiterentwicklung unterstützt?

Für uns steht es im Vordergrund, die Arbeit der Akteur:innen in der zivilen Seenotrettung zu unterstützen. Indem wir ihre Dokumentationsarbeit erleichtern und vereinfachen, nehmen wir ihnen Arbeit ab und sie können ihre Ressourcen auf andere Dinge konzentrieren, wie der aktiven Seenotrettung. Durch ein übersichtliches und möglichst lückenloses Archiv stellen wir den Organisationen Daten zur Verfügung, die sie für weitere Arbeiten nutzen können, etwa im Media und Advocacy Bereich.

Unser Projekt ist ein Archiv zu Vorfällen im Mittelmeer. Generell kann es aber als Lösung für jegliche Art von Archiven genutzt werden. Konkrete Ideen für andere Archive gibt es noch nicht, aber wir freuen uns sehr, wenn die Open-Source Community und andere Akteur:innen auf uns zukommen, um das Projekt aufzugreifen und auf andere Kontexte auszuweiten.

Wir haben viel zu den Themen Projektmanagement und Projektkoordination gelernt und wie man das Online-Zusammenarbeiten gestalten und organisieren kann. Außerdem haben wir uns fachlich in Apache Superset weiterentwickelt.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Gab es Arbeiten bzw. Lösungsansätze, die nicht weiter verfolgt wurden? Was waren die Hintergründe, und wie bist Du alternativ vorgegangen?

Wie oben erwähnt, wurde das „alte“ SARchive verworfen. Dies wurde ursprünglich in einem Front- und einem Backend entwickelt. Wir haben dann aber gemerkt, dass es schon viele bestehende Open-Source Lösungen gibt, die wir auf unsere Bedürfnisse anpassen können und wir das Rad nicht neu erfinden müssen.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Wo können sich Interessenten detailliert über Deine Projektergebnisse informieren (z.B. Webseite, GHitHub, Veröffentlichungen)?

Unser Projekt ist als Open-Source Projekt auf Gitlab unter https://gitlab.com/coGIS zu finden. Außerdem gibt es ein Wiki unter civilmrcc.eu. Ansonten können sich Interessierte bei mareike@sea-watch.org melden.

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Gab es im Projektverlauf Ereignisse, die eine Anpassung der Planung erforderlich machten – z.B. Mehr- oder Minderaufwand bei der Bearbeitung von Teilaufgaben?

Natürlich hat der ganze Neubau des SARchive unsere Zeitplanung grundlegend verändert. Milestone 4, Anpassung des Datenbankschemas in Adaption zur OneFleet App, war aufwendiger als gedacht, da User:innen sehr häufig immer wieder mit neuen Vorschlägen und Wünschen kommen, welche Daten sie sammeln möchten.

Da die Projektleitung auch die Aufgabe hatte, User:innen Research zu betreiben und im ständigen Austausch mit den User:innen stand sowie für jegliche Kommunikation zuständig war, haben wir für diese Punkte mehr Stunden gebraucht, als erwartet. Dies spiegelt sich auch in der Endabrechnung wieder.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Gab es Entwicklungen anderer Personen oder Institutionen, die Einfluss auf Deine Arbeiten und die Zielsetzung hatten? Wenn ja, worin bestand dieser und wie bist Du damit umgegangen?

Nein, es gab keine Entwicklungen anderer Personen oder Institutionen, die Einfluss auf unsere Arbeiten gehabt hätten.